

Mitteilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

Nr. 19.

Dresden, am 10. Dezember

1903.

Neunzehnte öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 10. Dezember 1903, vormittags 11 Uhr.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 86—89. — Beurlaubung. — Interpellation des Abg. Dr. Kühlmorgen u. Gen., die Eisenbahnunfälle auf dem Haltepunkte Buchholz und bei Rothenkirchen betr. (Drucksache Nr. 4.) — Festsetzung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident:

Geh. Hofrat Dr. Mehnert.

Am Ministertische:

Der Herr Staatsminister Dr. Rüger, sowie die Herren Regierungskommissare Geh. Rat Dr. Ritterstädt, Geh. Finanzräte von Seydewitz und Elterich, Geh. Bauräte Poppe und Ulbricht und Oberbaurat Krüger.

Anwesend 75 Kammermitglieder.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

(Nr. 86.) Königl. Dekret vom 3. Dezember 1903, den Entwurf eines Gesetzes über die Oberrechnungskammer betr.

Präsident: Zur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 87.) Druckeremplare einer Petition des Gemeinderates zu Seifhennersdorf um Weiterführung der Zollstraße in der Flur Seifhennersdorf bis an die Landesgrenze.

Präsident: Zu verteilen.

II. K. (1. Abonnement.)

(Nr. 88.) Ständische Schrift auf das Königl. Dekret Nr. 6, die Wahl des ständischen Ausschusses für das Plenum der Brandversicherungskammer betr.

Präsident: Siegt in der Kanzlei aus.

(Nr. 89.) Protokollextrakt der Ersten Kammer über den mittels Königl. Dekrets Nr. 13 vorgelegten vierten Nachtrag zu dem ordentlichen Staatshaushalts-Etat auf die Finanzperiode 1902/03.

Präsident: An die Finanz-Deputation A zur Ausfertigung der Ständischen Schrift abzugeben.

Ich habe dem Herrn Abg. Zimmermann zwei weitere Tage Urlaub wegen Krankheit erteilt.

Wir treten in die Tagesordnung ein: „Interpellation des Abgeordneten Dr. Kühlmorgen und Genossen, die Eisenbahnunfälle auf dem Haltepunkte Buchholz und bei Rothenkirchen betreffend.“ (Drucksache Nr. 4.)

Ich bitte, zunächst die Interpellation zu verlesen.

Sekretär Müller (liest):

„Die durch die Presse gegangenen Mitteilungen über das Eisenbahnunglück am 24. Juli dieses Jahres auf dem Haltepunkte Buchholz und über den Eisenbahnunfall bei Rothenkirchen am 16. August dieses Jahres haben vielfach die Anschauung erweckt, als ob die Einrichtungen auf dem Haltepunkte Buchholz und auf der Eisenbahnstrecke bei Rothenkirchen ungenügend seien, und infolgedessen eine gewisse Mitschuld an den Unglücksfällen die Staatsbahnverwaltung treffe.“

Ist die Königliche Staatsregierung in der Lage, hierüber einwandfreie, sachverständige Auskunft zu erteilen?“

Präsident: Ich habe die Königl. Staatsregierung zu fragen, ob sie bereit ist, die Interpellation zu beantworten.

Staatsminister Dr. Rüger: Sie ist bereit.